



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 176.

Donnerstag, den 30. Juli 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf dem Elsässerplatz wird der von diesem nach der Dorotheerstraße und nach der Wellenmühle führende Gehweg für die Dauer der Arbeit für Fahrbetrieb gesperrt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912.

36249 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. August b. 10. nachmittags, soll auf städtischen Grundstücken an der Frankfurter- und Friedenstraße der Ertas an Steinobt, sowie die Ausübung von einem mit Bildwurz bekleideten Adler verfeindet werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr auf dem Sangerhauser Platz.

Wiesbaden, den 29. Juli 1912.

36250 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für bläßbedürftige Angehörige entziehen, wird erachtet:

1. des Büffetiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 in Feuerbach. — 2. des Schlossers Georg Bergthof, geboren am 20. August 1871 zu Wiesbaden. — 3. der ledigen Emma West, geboren am 25. 9. 1883 zu Baden-Baden. —

4. des Taglöhners Franz Beulig, geboren am 22. August 1867 zu Braunsheim. — 5. des Tagelöhners Joh. Gilbert, geboren am 17. März 1866 zu Schiltig. — 6. der ledigen Dienstmagd Karoline Böck, geb. am 11. Dez. 1864 zu Wilmünster. —

7. des Kesselschmieds Emil Wohl, geb. am 11. Juni 1878 zu Dresden. — 8. der ledigen Dienstmagd Anna Bongard, geb. am 4. März 1887 zu Mainz. — 9. der ledigen Antonietta Denismäe, geb. am 9. Oktober 1886 zu Grafenrheinfeld. — 10. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. April 1880 zu Niederhöchheim. — 11. des Taglöhners Peter Döcker, geb. am 22. Januar 1874 zu Bieckfeld. — 12. des Taglöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenhain. — 13. des Taglöhners Robert Ewald, geboren am 30. Juli 1874 zu Hofen. — 14. des Mühlenbauers Wilh. Fahn, geboren am 9. Januar 1868 zu Oberrohrleiden. — 15. des Taglöhners Max Gaebel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bieckfeld. — 16. des Taglöhners August Ganz, Christine geb. Beuerhäuser, geb. am 11. Juni 1884 zu Stadecken. — 17. des Taglöhners Georg Gilbert, geb. am 24. Okt. zu Wiesbaden. — 18. der gescheidene Gatte des Albert August Gotthardt, Susanne geborene Heinzel, geboren am 29. Jan. 1873 zu Germersheim. — 19. des Kärrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. Mai 1864 zu Eichenhain. — 20. des Bäckermeisters Katharina Grünling, geboren am 26. Septbr. 1882 zu Germersheim. — 21. der Gatte des Kellners Edmund Held, Maria, geb. geb. 19. März 1879 zu Hagen. — 22. Clara Herrmann, geboren am 31. März 1889 zu Wiesbaden. — 23. Josef Hundler, geboren am 9. 11. 1881 zu Großröschen. — 24. der gescheidene Gatte des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geb. am 11. 12. 1882 zu Niedarheilingen. — 25. des Taglöhners Karl Junker, geb. am 5. 12. 1878 zu Bieckfeld. — 26. August Keim, geb. am 29. 5. 1879 zu Bieckfeld. — 27. des Schlossergesellen Wilh. Kless, geb. am 1. 2. 1878 zu Bieckfeld. — 28. der lbd. Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 29. des Kärrmanns Ernst König, geb. am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden. — 30. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirm. — 31. Albert Küpper, geb. am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 32. Christian Küller, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf. — 33. des Glasermeisters Heinrich Luhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Bieckfeld. — 34. der Bläserin Anna Kujas, geboren am 15. 10. 1876 zu Sonnenberg. — 35. des Kärrmanns Otto Kunz, geb. d. 9. 1882 zu Auffis. — 36. des Reisenden Bruno Lechner, geboren am 23. 11. 1886 zu Kaiserslautern. — 37. des Taglöhners Adolf Lewalter, geboren am 19. September 1873 zu Weinbach. — 38. der ledigen Luise Loh, geb. am 15. Feb. 1891 zu Dörsheim. — 39. des Taglöhnergesellen Wilh. Maybach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 40. der ledigen Luisa Marshall, geboren am 24. November 1877 zu Bieckfeld. — 41. des Taglöhners Karl Müller, geb. am 17. 10. 1868 zu Mayen. — 42. der Dienstmagd Katharina Müller, geb. am 9. Januar 1889 zu Laibach. — 43. des Taglöhners Jakob Münniger, geb. am 2. März 1879 zu Bieckfeld. — 44. des Kärrmanns Max Neuhäuser, geboren am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 45. des Kaufmanns und Kellners Hermann Nestle, geboren am 5. Dezember 1882 zu Mainz. — 46. des Kaminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1883 zu Hörselberg. — 47. des Tapetiergesellen Otto Reichert, geboren am 3. März 1885 zu Altenau. — 48. des Taglöhners Karl Ries, geb. am 4. September 1887 hier und dessen Gatte Karoline, geb. Tomas, geb. am 10. 3. 1892 hier. — 49. Wilhelm Schilling, geb. am 18. November 1886 zu Wiesbaden. — 50. des Installateurs Heinrich Schmieder, geb. am 17. März 1872 zu Krotzingen. — 51. des Kärrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. 5. 1886 zu Golmar i. E. — 52. der ledigen Anna Schneider, geboren am 27. Dezember 1881 zu Altenau. — 53. der ledigen Karoline Schößler, geb. am 20. 3. 1879 zu Wilmünster. — 54. des Kärrmanns Max Schubbaum, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberdöllendorf. — 55. der Witwe des Heinrich Schwarze, Auguste, geb. Heuß, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 56. des Taglöhners Wilhelm Urbach, geboren am 2. Dezember 1872 zu Bürgel. — 57. Joh. Welle, geb. am 31. Juli 1872 zu Karlstraße. — 58. des Taglöhners Christ. Vogel, geb. am 9. Sept. 1868 zu Weinberg. — 59. der Ehefrau genannt Lucia Wölker, geboren am 3. März 1882 zu Warburg. — 60. der Büffetiere Marie Weischedel, geb. am 8. September 1894 zu Mainz. — 61. des Taglöhners Friedrich Wölfe, geboren am 9. August 1882 zu Reunischen. — 62. des Agenten Michael Wirth, geb. am 16. 3. 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 15. Juli 1912. (36209)

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Auszug aus der Straßenpolizei-Verordnung für den Stadtteil Wiesbaden vom 10. Oktober 1910.

§ 88.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Personen in unanständiger Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Abendbänke, welche die Bezeichnung "Stadt Wiesbaden" oder "Kunstverwaltung" tragen, unterlaßt.

Wiesbaden, den 10. April 1912. (36242)

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Witwe Karl Schäfer, Elisabeth geb. Heidel, geboren am 25. Februar 1888 zu Wiesbaden, zuletzt Sielstraße Nr. 28 b. v. wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstellt werden muß.

Wir erachten um Mitteilung ihres Aufenthalts. Wiesbaden, den 25. Juli 1912. (36248)

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Städtische Tänzling-Milch-Anstalt.

Träufertägig Tänzling-Milch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderjährige Mutter auf das Alter jedes Kindes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenenstr. 21.
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kavellienstraße 32.
3. im Christlichen Hospital, Oranienstraße 53.
4. in dem Hospital am 8. Feit. Friedrichstr. 24.
5. in der Drogerie Schlemmer, Westendstr. 36.
6. in der Drogerie Spielmann, Schönbornerstr. 12.
7. in der Kaffeehalle, Marktstr. 13.
8. bei Kaufmann R. Rathgeber, Moritzstr. 1.
9. in der Kugel, Gustav-Adolfstr. 20/22.
10. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstr. 31.
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 62.
12. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 57 und
13. in dem Böhrerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attests dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 13) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Mitbermittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einsendung des attestlichen Attests bei der Tänzling-Milch-Anstalt, Schlachthausstraße 24 frei in Saus geliefert, und zwar:

Nr. I der Mischung zum Preise von 10 Pf. für die Milch; Nr. II der Mischung zum Preise von 12 Pf. für die Milch; Nr. III der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Milch; Nr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Milch.

Wiesbaden, den 20. Juli 1912. (34703)

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Bierstädterstraße zwischen Paulinenstraße und Blumenstraße soll im August d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn in Tiefbeton und des nördlichen Gehweges in Rosalit begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelstube, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendekken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1912. (36407)

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

In der Bierkäferstraße zwischen Hainerweg und Daus Nr. 13 soll im August d. J. mit dem Umbau des rechtsseitigen Gehweges in Rosalit begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelstube, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendekken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1912. (36412)

Bekanntmachung.

Die Schlosserarbeiten (Lieferung und Belebung von Dillenschrauben für den Neubau: Schlosser-Schlachthalle auf dem städtischen Schlachthofe dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausführlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verloste und mit der Aufschrift "H. A. 28" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. August 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juli 1912. (36255)

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Schreinerarbeiten (Los I u. II) für den Neubau: Landesbibliothek a. d. Rheinstraße dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausführlich Zeichnungen auch von dort gegen Bezahlung oder bestellgelehrte Einsendung von 80 A bezogen werden.

Verloste und mit der Aufschrift "H. A. 32" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. August 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der oben genannten Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. Juli 1912. (36256)

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Zimmerarbeiten für den Neubau Schlosser-Schlachthalle auf dem städtischen Schlachthofe dahier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausführlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verloste und mit der Aufschrift "H. A. 32" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 9. August 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. Juli 1912. (36254)

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

In der Erathstraße soll im August d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Gussaltpalstahl begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelstube, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendekken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.